

STUBENRAUCHER

erscheint seit 1985

DER

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



www.tsvrudow.de

Saison 2013/2014

Meisterschaftsspiel der Berlin-Liga

Sportplatz Stubenrauchstraße

TSV Rudow 1888

SF Johannisthal

Sonntag, 06.04. 2014, 14.30 Uhr

Abteilungsleitung Fußball im TSV Rudow 1888 e.V.

Abteilungsleiter:

Frank Exner, Am Rudower Waldrand 46, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 37 12, 0162 / 1 30 06 37
info@glaserei-exner-huerdler.de

2. Abteilungsleiter

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 91 50 05 48
binek@pso-consulting.de

Spielbetrieb:

Karl Berndt, Straße 199 Nr. 81, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 33 19
karlberndt@alice-dsl.de

Jugendleiter:

Torsten Hunziger, Prierosser Straße 53, 12357 Berlin, Telefon: 0171 / 6 80 54 93
tsv@th-berlin.de

Leitung Geschäftsstelle (kommissarisch):

Horst Zelmer, Buchsbaumweg 92 b, 12357 Berlin, Telefon: 6 61 91 09, **0162 / 4 25 63 03**
hzelmer@yahoo.de

Kassenbetrieb:

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 91 50 05 48
binek@pso-consulting.de

Beitragskassierer der Männer-Abteilung:

Jürgen Trüschel, Neudecker Weg 138, 12355 Berlin, Tel.: 6 63 24 51, **0173 / 3 66 13 79**
juergen.trueschel@web.de

Schiedsrichter-Obmann:

Mehmet Demir, Böhmisches Straße 46, 12055 Berlin, Telefon: 0157 / 73 73 50 50
mehmetdemir1988@web.de

Geschäftszeiten jeweils Donnerstag:

Jugend: von **18.30** bis **20.00** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

Bankverbindung: Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 3827240035, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003827240035

Männer: von **20.00** bis **21.00** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

FAX: 60 54 00 28

Bankverbindung: Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 3826539002, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003826539002

Impressum: **Stubenraucher** Herausgeber: TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung

Redaktion: Jürgen Trüschel Produktion: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung

TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung – im Internet: www.tsvrudow.de

Liebe Freunde des runden Leders



Wir begrüßen unseren heutigen Gast – die SF Johannisthal – recht herzlich auf unserer Stubenrauchstraße.

Endlich wieder ein Highlight auf unserem Platz – es ist Derbyzeit.

Die Sportfreunde – Aufsteiger und Berlinliga-Neulinge – sind mit großer Euphorie in die Saison 2013/14 gestartet. Doch schnell mussten sie feststellen, wie stark und ausgeglichen die Liga ist. Zu Beginn der Saison wurden viele Spiele verloren und man fiel schnell in die untere Tabellenregion. Im Winter konnten einige Neuverpflichtungen getätigt werden und es gab auch schon die ersten Achtungserfolge. Zurzeit belegen die Sportfreunde den letzten Tabellenplatz – aber Vorsicht ist geboten – es gibt in diesem Jahr keinen Club Italia. In dieser Liga kann jeder jeden schlagen.

Es wird also heute keineswegs ein Spaziergang – besonders durch unseren vielen Ausfälle (aus unterschiedlichsten Gründen) ist heute wieder alles möglich.

Daher sind die Fans besonders gefordert. unsere Mannschaft lautstark aber fair zu unterstützen.

Allen einen schönen Fußballnachmittag!

.Frank Exner

Die 1. Herren jetzt auch über Facebook

Mit der 1. Herren Facebook-Seite bist Du immer auf dem neusten Stand. Verpasse kein Ergebnis, kein Spielbericht und erfahre immer die aktuellen News aus der Mannschaft, top aktuell.

Auf der Facebook-Seite der 1. Herren erscheinen regelmäßig die Tore als Videoscreen und auch Videos aus der Rubrik TSV Rudow-Comedy.

Unsere eigens kreierte „Kling-Klang-Hymne“ haben bereits über 5000 Personen gesehen! Dieses und noch viel mehr findest Du nur bei uns.

Verpasse keine Neuigkeiten und drücke den „**Gefällt mir**“-Button auf der Facebook-Seite der 1. Herren.



- Heizkosten, Fernwärme, Kalt- und Warmwasserabrechnungen
- Lieferung, Montage und Wartung aller Erfassungs- und Messgeräte, Verdunster, Elektronik- und Funksysteme
- Rauchwarnmelder
- Datenaustausch, Inkasso

Gebietsleitung Berlin und Potsdam

Michael Bohn
Wärmemessung GmbH
Symeonstr. 6
12279 Berlin

Tel. 030/ 2 74 93 44 80
Fax 030/ 7 21 86 46

www.waermemessung.de
info@waermemessung.de

Wir sind Mitglied im Verband:



KALO)
Gruppe

...die richtige Entscheidung!

Die Aufstellung vom letzten Spieltag:

tsvrudow1888@arcor.de
Telefon: 60 54 00 27
www.tsvrudow.de



Wiegels

**Höfler Hackbarth Kunik Beier
Cuhls Möckel Elezi Holtz
Kzionzek Jacobs**

Trainer: Thorsten Beck



Eichhorn Hermann

**Schwanitz Bley Robrahn Kiekebusch
Strehmel Behrend Wester Dauer
Langner**

Trainer: Markus Schatte



Peter Höltz, Tel.: 66 92 00 43, FAX: 66 92 00 44, verein@johannisthal.de

Schiedsrichter:	Gieseler	(1. FC Lübars)
SR-Assistent 1	Harder	(Wartenberger SV)
SR-Assistent 2	Tennstedt	(1. FC Union)



Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow

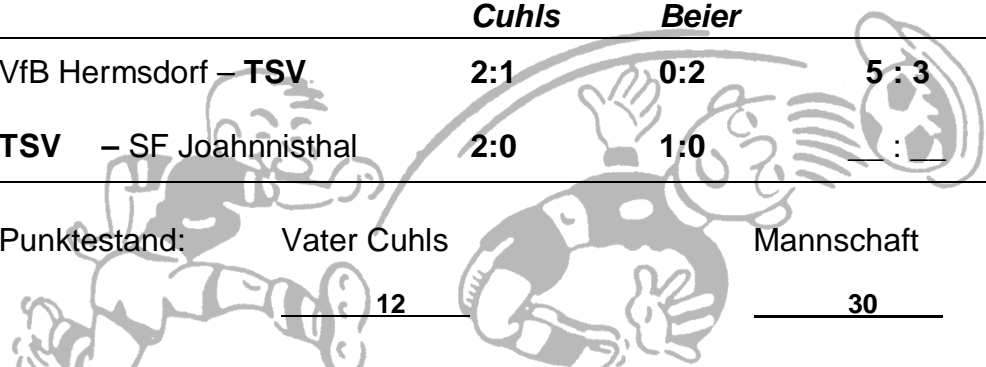
www.tsvrudow.de/foerderverein



Berlin-Liga Tippspiel

Vater Cuhls tippt die gesamte Saison gegen jeweils einen wechselnden Spieler aus der Mannschaft. Die Punkte werden zusammengerechnet und am Ende der Saison wird der Wetteinsatz eingelöst.

	Vater Cuhls	Spieler Beier	Ergebnis
VfB Hermsdorf – TSV	2:1	0:2	5 : 3
TSV – SF Joahnisthal	2:0	1:0	— : —
Punkttestand:	Vater Cuhls		Mannschaft
	<u>12</u>		<u>30</u>



PUMPEN LEHMANN

Sonnenallee 224 G • 12059 Berlin-Neukölln

Tel.: (030) 68 39 13 - 0 • Fax: (030) 68 39 13 - 10

Not: (030) 3 45 34 54



Großhandel für Pumpen

Heizung • Klima • Sanitär • Beratung • Planung
Anlagenbau • Service • Reparatur • Wartung

Trainer-Brille



Zwischenfazit:

Der Treffer gegen Staaken in der 45. Minute war in der Entstehung für Rudow extrem bitter, weil nämlich ziemlich typisch.

Der TSV Rudow verteidigt in der Regel gut und diszipliniert, bringt sich dann immer wieder mit schlimmen individuellen Fehlern selbst in Rückstand und muss **hinterherlaufen**. Das zeigen insbesondere die Partien gegen Hertha 06 im Pokal, als auch das Spiel gegen Staaken in der Rückserie, sowie Gatow, Nordberliner SC, Sparta, Tasmania und Stern 1900 in der Hinserie.

Gegen eine defensiv ausgerichtete Mannschaft fehlt insbesondere die Vertikalität sowohl im Lauf- als auch im Passverhalten der Spieler, wodurch es schwer wird, die Verbindung in die Spitze aufrecht zu erhalten. Für den Gegner ist es so nicht besonders schwierig, die Rudower in zwei Teile zu kappen, sodass dann nur lange Bälle bleiben.

Neben der mangelnden Vertikalität kommt noch hinzu, dass aus dem Rudower Mittelfeld zu wenig Kreatives gegen defensive Gegner kommt. Spielverlagerungen, Schnittstellenpässe oder zumindest Bälle in den Fuß eines zurückfallenden Stürmers: All dies ist nicht optimal im Mittelfeld der Rudower, das sich *scheinbar*, gerade in Rückstand, zu oft nur auf Geniestreiche eines einzelnen Akteurs verlässt.

Dabei will ich der Mannschaft nicht unterstellen, dass sie nicht will! Sie ist sicherlich stets bemüht nach vorne was zu bewegen und hat sich spielerisch auch weiterentwickelt. Hier unterscheiden wir uns, nach meiner Meinung, **deutlich** von den „unteren Rängen“ in der Tabelle, auch wenn wir das Spiel gegen Staaken verloren haben. Diese Niederlage resultierte nicht aus der spielerischen Überlegenheit des Gegners, sondern war ein Zufallsprodukte (Eine „Verlegensheits-Bogenlampe“ in unseren Strafraum), die leider auch Spiele entscheidend beeinflussen.

Das herausspielen von Torchancen ist sicherlich die größte Herausforderung einer Berlinligamannschaft und somit die schwierigste Aufgabe eines Trainers.

Gegen einen geordneten Gegner auf Ballhalten zuspieren, um den finalen Pass vorzubereiten und um das Thema Zufall soweit wie möglich auszuschließen, damit haben viele Teams Schwierigkeiten.

Das sich auch andere Mannschaften aus der Tabellenspitze mit dem **herausspielen von Chancen gegen einen defensiven Gegner** schwer tun, zeigen wieder einmal die Spielberichte aus der FuWo vom 24.03.14:

Eintracht Mahlsdorf:

. . . Mit zunehmender Spielzeit nahm die Fehlpassquote zu. Während man den Abwehrreihen gute Noten erteilen durfte, blieb das Spiel nach vorn nur Stückwerk . . . das spielerische blieb in vielen Phasen auf der Strecke . . . aber was da einige Akteure an Fehlleistungen anboten, das war schon grenzwertig.

Mahlsdorf gewann durch zwei Elfmeter und einem Eckball und ist derzeit Tabellenvierter!!

TeBe:

. . . TeBe kassierte die erste Heimmiederlage und enttäuschte das eigene Publikum auf der ganzen Linie . . . TeBe tat sich schwer den massiven Riegel zu knacken . . . TeBe brachte wenig Brauchbares im Spiel nach vorne zustande, die Hermsdorfer hatten ein leichtes Spiel, den Vorsprung zu verteidigen.

TeBe ist derzeit Tabellenfünfter!!!

Hertha und Tasmania, der Tabellenerste- und zweite, haben eindrucksvoll gewonnen, doch ein Vergleich wäre hier sehr unangebracht, da beide Mannschaften ein wesentlich größeres Spielerpotenzial aufweisen.

Vielleicht muss man aber auch einfach erkennen, dass wir mittlerweile eine gestandene Berlinligamannschaft sind, die mit dem Abstieg nicht viel tun hat und im Mittelfeld der Tabelle „gut aufgehoben“ ist.

Auch der Vergleich mit der viel zitierten letztjährigen Rückrundenaufholjagd ist völlig unpassend.

Zu dieser Zeit waren wir für die Gegner ein „leichter Gegner“, da uns viele schon abgeschrieben hatten. Zu dieser Zeit hatten die gegnerischen Mannschaften Probleme mit unserer Abwehr, mussten/wollten das Spiel machen und uns standen wesentlich mehr Konterräume zur Verfügung.

Diese „Räume“ sind jetzt oft bereits zugestellt, da einige Gegner gegen uns jetzt viel defensiver agieren.

So blöd es klingt, aber dieses defensive Verhalten einiger Gegner haben wir uns im Jahr 2013 gemeinsam erarbeitet und zeigt eindrucksvoll, dass wir uns spielerisch weiter entwickelt haben.

So bitter die Niederlage gegen Staaken auch ist, wir im Trainerstab werden weiter intensiv – gerade im spielerischen Bereich – arbeiten, um noch den einen oder anderen Tabellenplatz nach oben zu klettern.

Der **unbedingte Siegeswille** in den Spielen ist dafür von **jedem Spieler** jedoch **Voraussetzung** und in **jedem Training** sollten sich die Spieler messen um den Wunsch nach Erfolg zu fördern.

Thorsten Beck

Trainer-Brille



TSV Rudow – SC Staaken 0:1



In der Anfangsphase schien der TSV Rudow besser eingestellt zu sein und wir erspielten uns ein paar Halbchancen, die jedoch von Jacobs, Holtz und Moeckel individuell zu harmlos abgeschlossen wurden. Staaken entschied die Partie mit einem hohen Ball in unseren Strafraum, mit anschließendem Kollektivschlaf der gesamten TSV Rudow Mannschaft, letztendlich für sich. In Rückstand hatte der TSV Rudow starke Probleme mit Staakens Defensive. Es entwickelte sich ein wenig dynamisches Spiel mit viel Trägheit in der Zirkulation beim TSV Rudow und vielen Befreiungsschlägen auf Staakener Seite.

Lange Zeit ließ Rudow den Ball nur im ersten Band zirkulieren, fand keine Wege über die Flügel aufzubauen und versuchte dann über die Mitte zu spielen. Kam der Ball dann nach vorne, mussten wir Schnellangriffe in Unterzahl versuchen. Diese Unterzahlangriffe wurden dann entweder abgefangen oder aus schwierigen Situationen abgeschlossen, da sich die sehr defensiv eingestellten Staakener schlagartig zusammenzogen und die Räume verengten.

Wittmann und Jacobs waren sehr auf Bewegungen in Richtung Tor fokussiert und sie setzen sich kaum in den Raum ab. So bewegten sich hauptsächlich Moeckel und Elezi in den Freiräumen, was die Kombinationsmöglichkeiten natürlich stark einschränkte. Zudem sind die Bewegungen vor dem Strafraum durch diese Laufwege recht vorhersehbar und leicht zu verteidigen. So musste der TSV Rudow zu oft auf Dribblings setzen, die gegen passive Gegner naturgemäß schwieriger sind.

Hinzu kommt, dass unsere Distanzschüsse zuweilen überhastet abgeschlossen wurden. Wegen der fehlenden gruppentaktischen Kreativität zwischen den Offensivspielern findet sich der Ballführende öfter in „toten“ Situationen wieder. Daher sind die Distanzschüsse der Rudower zuweilen unnötige Verlegenheitsversuche anstatt die logische und vielversprechende Wahl.

So erzielte Staaken mit insgesamt vier Abschlüssen das entscheidende 0:1 mit Halbzeitpfeiff und konzentrierten sich danach vorwiegend auf die defensive Komponente ihres Ballbesitzes. Wir hingegen beendeten die Partie mit wesentlich mehr Ballbesitz und einem Schussverhältnis von 14:3, jedoch mit wenig Kreativität vor dem Abwehrbollwerk von Staaken.

Kein berauschendes Spiel und für die Rudower mal wieder blöd gelaufen. Den Staakenern wird es aber egal sein.

Thorsten Beck

Geburtstagskinder im April 2014

1 . Ulf	Kober	15 . Olaf	Plückhahn
Boris	Teichgräber	16 . Georg	Fleischer
2 . Dietmar	Knorr	Nicklas	Klobe
3 . Franz	Brokowski	17 . Elias	Taoum
Hans-Jürgen	Feiter	18 . Rainer	Korbaniak
Benjamin	Krahn	19 . Thomas	Adelt
Marco	Schermer	Jörg	Grundke
6 . Susanne	Exner	Sebastian	Honekamp
Erkan	Yatkiner	22 . Andreas	Klukowski
7 . Benjamin	Exner	Gerhard	Krumsieg
9 . Andreas	Brunke	Jasmin	Wiechmann
Wolfgang	Resack	23 . Marcel	Neumann
11 . Dominik	Liedtke	26 . Christopher	Otto
Robert	Schulz	Osman	Pelit
12 . Jürgen	Linsig	29 . Rick	Gaedke
14 . Daniel	Wolff (Köhler)		

Geburtstagskinder im Mai 2014

3 . Kathleen	Schmidt	15 . Norbert	Sengstock
6 . Marco	<u>Hoffmann</u>	Nico	Thiele
7 . Christoph	Jacob	17 . Peter	Koslowski
9 . Rolf	Linke	Timo	Kzionzek
10 . Ronald	Kruschke	19 . Timo	Höfler
Rainer	Simon	Marco	Sagner
11 . Sebastian	Jacobs	24 . Vural	Özkara
Marcus	Trüschel	26 . Klaus	Kuba
12 . Klaus	Glaser	27 . Lothar	Ostwald
15 . Bernd	Roßbach	31 . Klaus	Piontek

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern
und wünscht ihnen alles Gute!

VfB Hermsdorf – TSV Rudow 5:3

In der Anfangsphase hatten die Hausherren kaum eine Chance gegen den TSV Rudow und ihr Aufbauspiel, bis sie eher glücklich als verdient den Ausgleich schossen, woraufhin das Spiel kippte. Eine schlecht gestellte Mauer und ein Zurückweichen in der Mauer begünstigte dieses Tor.

Hinzu kam, dass wir bereits vor der Pause Wiegels und Cuhls verletzungsbedingt auswechseln musste.

Wiegels zog sich nach einem Foul eine leichte Gehirnerschütterung zu, als er einen Fuß eines Hermsdorfer unabsichtlich ins Gesicht bekam. Er konnte zunächst kurze Zeit weiter spielen, doch ein erneuter Zusammenprall, mit einem eigenen Spieler, ließ uns keine weitere Wahl und beim Stand von eins zu eins kam Baderschneider ins Tor. Diese Vorzeitigen Auswechslungen führten zu einer weiteren Verunsicherung unserer Mannschaft und kurz vor Halbzeit ging Hermsdorf 2:1 in Führung, als unsere beiden Sechser Kzionzek und Moeckel das Defensivverhalten bei einem doppelten Doppelpass verweigerten.

Zur Halbzeit mussten wir gezwungenermaßen erneut verletzungsbedingt auswechseln, so dass mit Singh und Fehratovic zwei Spieler mit großem Trainingsrückstand auf dem Platz standen, was eine Aufholjagd bei sommerlichen Temperaturen zumindest nicht begünstigte.

Nach der Pause bemühten wir uns wieder in der Offensive, doch das führte jedoch kaum zu echter Gefahr. Unsere gesamten Außenspieler zeigten erneut ihre offensive Limitiertheit und fanden zu selten die Schwachpunkte in der organisierten Hermsdorfer Defensive. So kamen wir zwar zu viel Offensivpräsenz und Strafraumszenen, hatten aber kaum hochwertige Abschlussituationen. So konnten sich Hermsdorf auf ihre Kernkompetenzen im Defensiv- und Konterspiel konzentrieren und sie bauten den Vorsprung, nach einem Eckball und einem Konter, auf ein 4:1 aus.

Einmal mehr wurde auch hier deutlich, dass ein durchgreifender Stürmer zu Zeit schmerzlich vermisst wird. Wie wichtig dieses Position ist, hatte Zellmer bei den Hausherren eindrucksvoll bewiesen.

In Rückstand hatten wir große Probleme mit der Hermsdorfer Defensive. Zwar muss man anmerken, dass der Rückstand zur Pause es uns generell enorm schwer machte, doch war dieser Stand eben wesentlich durch unsere Defensivprobleme verschuldet. Beim TSV Rudow wird ein vernünftiges Defensivspiel immer mehr zur Baustelle und bildet damit ein besorgniserregendes Hauptproblem.

Wir hatten zwar wieder gute Ansätze, konnten jedoch im gesamten Spiel Gefahr nur andeuten. Quantitativ kam allerdings zu wenig, was man an den fehlenden klaren Torschussmöglichkeiten gut ablesen kann. Die Hermsdorfer fanden stets gute Defensivkonzepte für die Spielsituation und gewannen letztendlich nicht unverdient mit 5:3.

Thorsten Beck

Berlin-Liga - Rückrunde 2013/14

				Hin- spiel			
15.02.14	SV Empor Berlin	-	TSV Rudow 88	1:4	0:4	Sa	14:00
23.02.14	CFC Hertha 06	-	TSV Rudow 88	Pokal	2:1	So	14:00
02.03.14	SV Sparta Lichtenberg	-	TSV Rudow 88	2:1	1:1	So	14:00
09.03.14	TSV Rudow 88	-	FC Hertha 03	2:2	1:2	So	14:30
16.03.14	SC Gatow	-	TSV Rudow 88	1:0	1:2	So	14:00
23.03.14	TSV Rudow 88	-	SC Staaken	2:1	0:1	So	14:30
30.03.14	VfB Hermsdorf	-	TSV Rudow 88	1:2	5:3	So	14:00
06.04.14	TSV Rudow 88		SF Johannisthal	2:0		So	14:30
13.04.14	TSV Rudow 88	-	Berliner SC	3:0		So	14:30
18.04.14	TSV Rudow 88	-	Nordberliner SC	0:1		Kar- freitag	17:30
27.04.14	TUS Makkabi	-	TSV Rudow 88	1:3		So	14:00
04.05.14	SV Tasmania Berlin	-	TSV Rudow 88	4:1		So	14:00
11.05.14	TSV Rudow 88	-	Eintracht Mahlsdorf	0:0		So	14:30
18.05.14	Tennis Borussia	-	TSV Rudow 88	0:1		So	14:00
25.05.14	TSV Rudow 88	-	SFC Stern 1900	0:3		So	14:30
01.06.14	TSV Rudow 88		Füchse Berlin	3:1		So	14:30
15.06.14	Köpenicker SC		TSV Rudow 88	1:4		So	12:00
22.06.14	TSV Rudow 88		1. FC Wilmersdorf	2:3		So	14:30

Tabelle Berlin-Liga

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	FC Hertha 03	23	17	4	2	60 : 17	43	55	●
2	SV Tasmania Berlin	22	14	3	5	55 : 33	22	45	●
3	SV Sparta Lichtenberg	23	13	3	7	39 : 35	4	42	●
4	Tennis Borussia Berlin	23	12	5	6	50 : 30	20	41	↗
5	BSV Eintracht Mahlsdorf	23	12	4	7	50 : 32	18	40	↘
6	SFC Stern 1900	23	11	5	7	42 : 31	11	38	●
7	1.FC Wilmersdorf	23	12	2	9	42 : 33	9	38	●
8	Köpenicker SC	23	11	3	9	38 : 39	-1	36	●
9	Berliner SC	23	10	3	10	40 : 32	8	33	↗
10	TSV Rudow	23	10	3	10	40 : 35	5	33	↘
11	SC Gatow	23	8	4	11	30 : 33	-3	28	↗
12	VfB Hermsdorf	23	8	4	11	50 : 59	-9	28	↗
13	SV Empor Berlin	23	7	6	10	32 : 40	-8	27	↘
14	Nordberliner SC	23	7	6	10	33 : 53	-20	27	↘
15	SC Staaken	23	6	6	11	35 : 52	-17	24	●
16	Füchse Berlin Reinickendorf	23	6	4	13	33 : 60	-27	22	●
17	TUS Makkabi	22	4	2	16	28 : 47	-19	14	↗
18	SF Johannisthal	23	3	3	17	18 : 54	-36	12	↘

Spieltag: 5., 6. + 11. April 2014

TSV Rudow 1888	:	SF Johannisthal	Köpenicker SC	:	SC Staaken
Füchse Berlin	:	VfB Hermsdorf	TUS Makkabi	:	Berliner SC
SV Empor Berlin	:	FC Hertha 03	Eintracht Mahlsdorf	:	SF Johannisthal
1. FC Wilmersdorf	:	SC Gatow	Nordberliner SC	:	SV Sparta Lichtenberg
			Tennis Borussia	:	SV Sparta Lichtenberg

Spieltag: So. 13. + Do. 17. April 2014

Köpenicker SC	:	Nordberliner SC	Eintracht Mahlsdorf	:	FC Hertha 03
Füchse Berlin	:	TUS Makkabi	SF Johannisthal	:	SC Staaken
SV Tasmania Berlin	:	SC Gatow	TSV Rudow 1888	:	Berliner SC
VfB Hermsdorf	:	SFC Stern 1900	1. FC Wilmersdorf	:	SV Empor Berlin
			Tennis Borussia	:	TUS Makkabi

Bezirksliga Rückrunde 2013/14

(Staffel 2)

				Hin- spiel			
02.03.14	TSV Rudow II	-	Lichtenrader BC	0:4	0:3	So	14:30
09.03.14	TSV Helgoland 97	-	TSV Rudow II	0:4	2:1	So	14:15
16.03.14	TSV Rudow II	-	1. FC Schöneberg	3:7	1:7	So	14:30
23.03.14	FC Spandau 06	-	TSV Rudow II	1:4	3:0	So	10:45
30.03.14	TSV Rudow II	-	SC Union-Südost	2:2		So	14:30
05.04.14	SV Empor Berlin II	-	TSV Rudow II	2:1		Sa	12:00
13.04.14	SC Charlottenburg II	-	TSV Rudow II	2:3		So	14:00
27.04.14	TSV Rudow II	-	FC Liria	3:4		So	14:30
04.05.14	TSV Rudow II	-	BSV 1892	8:1		So	14:30
11.05.14	SpVgg Tiergarten	-	TSV Rudow II	1:2		So	14:30
18.05.14	TSV Rudow II	-	FSV Fortuna Pankow	3:0		So	14:30
25.05.14	Berliner SC II	-	TSV Rudow II	3:2		So	14:30
01.06.14	Galatasaray Spandau	-	TSV Rudow II	2:2		So	13:00
15.06.14	TSV Rudow II	-	Bak 07 II	0:4		So	14:30
22.06.14	TSV Lichtenberg		TSV Rudow II	1:4		So	13:00

Tabelle Bezirksliga

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	1.FC Galatasaray Spandau	20	14	3	3	69 : 32	37	45	↗
2	Berliner SC II	20	13	5	2	55 : 33	22	44	↘
3	Berliner Athletik Klub 07 II	20	13	2	5	94 : 34	60	41	↗
4	1. FC Schöneberg	20	13	2	5	72 : 40	32	41	↗
5	SV Empor Berlin II	20	12	5	3	40 : 20	20	41	↘
6	FC Spandau 06	20	10	3	7	52 : 40	12	33	●
7	FC Liria	20	10	3	7	53 : 53	0	33	↗
8	Lichtenrader BC	20	9	3	8	36 : 22	14	30	↘
9	SC Union-Südost	20	8	3	9	51 : 51	0	27	↗
10	SpVgg Tiergarten	20	8	2	10	47 : 56	-9	26	↘
11	TSV Helgoland 97	20	8	2	10	36 : 53	-17	26	↘
12	SC Charlottenburg II	20	8	0	12	45 : 46	-1	24	↗
13	TSV Rudow II	20	7	2	11	44 : 51	-7	23	↘
14	FSV Fortuna Pankow	20	4	3	13	25 : 49	-24	15	●
15	BSV 1892	20	2	1	17	32 : 117	-85	7	●
16	TSV Lichtenberg	20	1	1	18	24 : 78	-54	4	●

Spieltag 05./06. April 2014

FC Spandau 06	:	TSV Lichtenberg		TSV Helgoland 97	:	SC Charlottenburg II
1. FC Schöneberg	:	FC Liria		SpVgg Tiergarten	:	FSV Fortuna Pankow
BSV 1892	:	Berliner SC II		Lichtenrader BC	:	Galatasaray Spandau
SC Union-Südost	:	Berliner Athletik Klub 07 II		SV Empor Berlin II	:	TSV Rudow

Spieltag: 13. April 2014

FC Spandau 06	:	BSV 1892		SC Charlottenburg II	:	TSV Rudow
FC Liria	:	Berliner Athletik Klub 07 II		SC Union-Südost	:	SV Empor Berlin II
1. FC Schöneberg	:	SpVgg Tiergarten		Lichtenrader BC	:	Berliner SC II
TSV Lichtenberg	:	Galatasaray Spandau		TSV Helgoland 97	:	FSV Fortuna Pankow

Die nächsten Spiele unserer Mannschaften:

<i>1. D-Jugend</i>	Mi 09.04.	1. FC Union	18.00 Uhr	Stubenrauchstraße (Pokal)
	Sa 10.05.	FC Internationale	12.25 Uhr	Am Südkreuz
	Sa 17.05.	Lichtenrader BC	11.50 Uhr	Stubenrauchstraße

1. C-Jugend	So 04.05.	BFC Preussen	09.00 Uhr	Preussenstadion
	So 11.05.	Frohnauer SC	09.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 18.05.	SSC Südwest 1947	09.00 Uhr	Sochos-Sportanlage

1. B-Jugend	So 13.04.	FC Stern Marienfelde	10.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 04.05.	Blau-Weiß Spandau	12.00 Uhr	Wilhelmstraße
	So 11.05.	BAK 07	10.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 18.05.	Tennis Borussia	10.45 Uhr	H.-Rosenthal-Sportanlage

1. A-Jugend	So 13.04.	Friedenauer TSC	12.10 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 04.05.	Viktoria 89 Lichterf.	12.00 Uhr	Stadion Lichterfelde
	So 11.05	SV Tasmania	12.10 Uhr	Stubenrauchstraße

3. Männer	So 13.04.	BSC Rehberge	12.00 Uhr	Stadion Rehberge
	So 27.04.	Friedenauer TSC	12.10 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 04.05.	Viktoria 89 Lichterf.	12.10 Uhr	Stubenrauchstraße

Senioren	Fr 09.05.	Conc. Wilhelmsruh	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	Fr 16.05.	MSV Normannia 08	19.00 Uhr	Königshorster Straße

11er Alt-Liga	Sa 03.05.	SFC Stern 1900	16.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	Sa 10.05.	Frohnauer SC	12.30 Uhr	Poloplatz
	Sa 17.05.	Club Italia	16.30 Uhr	Stubenrauchstraße

7er Alt-Liga	Fr 11.04.	FC Nordost Berlin	19.30 Uhr	Walter-Felsenstein-Stadion
	Mo 12.05.	VfB Hermsdorf	20.00 Uhr	Seebadstraße
	Sa 17.05.	1.FC Wacker Lankwitz	15.00 Uhr	Stubenrauchstraße

Ü 50	Fr 02.05.	Hertha BSC II	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	Do 08.05.	BSC Rehberge	19.00 Uhr	Stadion Rehberge
	Fr 16.05.	1. FC Wilmersdorf	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße

Ü 60 I	Mi 30.04.	SV Adler Berlin	10.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	Mo 05.05.	SG Bornim	19.00 Uhr	Sportplatz Bornim
	Mi 14.05.	FC Hertha 03	19.00 Uhr	Stubenrauchstraße

Ü 60 II	Do 10.04.	FC Internationale	19.45 Uhr	Am Südkreuz
	Di 13.05.	BSC Rehberge	18.30 Uhr	Stadion Rehberge



Hier wie im Stubenraucher vom Spiel gegen Hertha 03 versprochen der

Rückblick Hinrunde Saison 2013/2014

Nach einer nur sehr kurzen Sommerpause konnte die Vorbereitung auf die neue Saison 2013/2014 als Berlin-Ligist beginnen. Der Kader hatte sich nur geringfügig verändert, was ein unschätzbare Vorteil ist. In der heißen Vorbereitungsphase mit den üblichen Testspielen wurde der traditionelle Kropp-Pokal gewonnen, durch ein klares 6:1 im Endspiel gegen den 1.FC Neukölln.

Am 11. 8. wurde es dann ernst. Mit einem Heimspiel gegen TuS Makkabi begann die Saison. Gegen den Überraschungszweiten der Vorsaison, der allerdings viele Abgänge zu beklagen hatte, kam der TSV zu einem überzeugenden 3:1-Sieg. Unter der Woche gab es dann beim Aufsteiger Nordberliner SC ein völlig überflüssiges 0:1, da der TSV trotz einiger Personalprobleme schon zur Halbzeit hätte klar führen müssen. Kurz vor Schluss wurde die Mannschaft dafür bitter bestraft. Anschließend hatte der TSV erneut ein Auswärtsspiel, konnte dies aber überraschend klar mit 3:0 beim Berliner SC gewinnen. Die erste englische Woche war mit 2 Siegen sehr erfolgreich.

Nach den 2 Auswärtsspielen in Folge hatte der TSV dann in der nächsten englischen Woche 2x Heimrecht. Das erste Heimspiel ging gegen den Aufsteiger Sparta Lichtenberg unglücklich mit 1:2 verloren, aber das zweite Spiel vor eigener Kulisse konnte klar mit 4:1 gegen Empor gewonnen werden. Den Abschluss machte dann ein erfreuliches 2:2 bei Hertha Zehlendorf. Trotz 2-maliger Führung musste der TSV am Ende mit dem Unentschieden zufrieden sein, da in der Schlussphase in eigener Unterzahl Zehlendorf dem Sieg verdammt nah war.

In der ersten Runde des Paul-Rusch-Pokals schrammte der TSV knapp an einer Blamage vorbei. Im Spiel gegen den 1.FC Galatasaray Spandau in der Stubenrauchstraße führte der TSV schon klar mit 2:0, kassierte noch den Ausgleich, quälte sich durch die Verlängerung, gewann aber zum Glück das Elfmeterschießen mit 5:3 und stand in der nächsten Runde.

Dann gab es zu Hause ein ganz unglückliches 0:1 gegen den SC Gatow, obwohl der TSV fast die ganze Zeit das Spiel bestimmte. Mit 3 Siegen am Stück konnte der TSV anschließend allerdings eine schöne Serie landen: 2:1 beim SC Staaken, 2:1 zu Hause gegen den VfB Hermsdorf (Siegtor per Elfmeter in der letzten Minute!), und 2:0 bei den Sportfreunden Johannisthal. Leider wurde diese schöne Serie durch ein klares 1:4 daheim gegen Tasmania unterbrochen.

In der zweiten Runde des Paul-Rusch-Pokals wurde das Spiel bei Alemannia 90 klar mit 9:0 gewonnen. Bei Eintracht Mahlsdorf erkämpfte sich der TSV ein 1:1, um

danach Tennis Borussia an der Stubenrauchstraße kurz vor Schluss mit 1:0 durch den eingewechselten Möckel zu bezwingen. Leider gab es dann bei Stern 1900 ein klares 0:3. Die heimstarken Sterne führten früh schon mit 2:0, danach war nicht mehr viel drin für den TSV. Aber dafür wurde anschließend die nächste Hürde im Berliner Pokal genommen: durch ein 5:1 beim Lichtenrader BC stand der TSV im Achtelfinale.

In der Liga gab es auswärts dann die nächste Niederlage. Bei den abstiegsgefährdeten Füchsen Berlin verlor der TSV leider mit 1:3. Im letzten Heimspiel des Jahres kam es zum Nachbarschaftsduell mit dem Köpenicker SC. Nach einer torlosen ersten Halbzeit konnte der TSV kurz nach der Halbzeit endlich in Führung gehen, kassierte aber etwas später den Ausgleich. Doch mit 3 weiteren Toren sicherte sich der TSV den 4:1-Heimsieg. Im letzten Spiel des Jahres gab es beim 1.FC Wilmersdorf eine völlig unnötige 2:3-Niederlage. Nach dem schnellen 0:1 kam der TSV immer besser ins Spiel, drehte durch 2 Tore das Spiel, hatte weitere gute Chancen, verlor aber in der 2.Halbzeit durch 2 Gegentore innerhalb weniger Minuten doch noch das Spiel.

Mit 26 Punkten stand der TSV im gesicherten Mittelfeld, im Gegensatz zur Vorsaison mit reichlich Abstand zu den Abstiegsrängen. Beim Hallenturnier der Berlin-Liga schied der TSV leider in der Vorrunde aus.

FK

Rückblick auf die letzten beiden Spiele

Nach dem wichtigen Sieg in Gatow (2:1) war die Hoffnung groß, dass im nächsten Spiel der Aufwärtstrend fortgesetzt werden kann. Gegen den Abstiegskandidaten SC Staaken war man nicht zu vermessen, an der heimischen Stubenrauchstraße mit einem Dreier zu liebäugeln.

Der TSV übernahm auch von Anfang an gleich das Kommando. Aber viel sprang dabei nicht heraus. Zu harmlos war das Spiel nach vorne. Da Staaken im Vorwärtsgang so gut wie nicht stattfand, sah es nach einem 0:0 zur Halbzeit aus, aber mit der einzigen erfolgreichen Aktion erzielte Staaken mit einem unhaltbaren Distanzschuss das 1:0.

Jetzt hofften alle Rudower, dass das eventuell der Weckruf war. In der zweiten Halbzeit spielte auch wieder nur ein Team, und das war der TSV. Aber das Spiel nach vorne war auch in der zweiten Halbzeit einfach zu harmlos. Trainer Thorsten Beck versuchte mit 3 offensiven Auswechslungen (Sagner, Feiler, Kzionzek) auch alles, aber sein Team verstand es nicht, genügend Durchschlagskraft zu entwickeln, um noch wenigstens den Ausgleich zu erzielen. Staaken hatte leichtes Spiel, zog sein destruktives Spiel bis zum Schluss durch und gewann mit 1:0. Eigentlich nicht zu verstehen, da irgendwie völlig unverdient, aber der Zweck heiligt die Mittel. Und wer sich wie der TSV nicht eine wirklich große Torchance erarbeitet, braucht sich über diese enttäuschende Niederlage, leider schon die fünfte Heimniederlage in dieser Saison, nicht zu wundern. Der Trainer sprach später von einem „grottenschlechten Spiel, nicht Berlin-Liga tauglich“ – da ist wohl was dran...

Nach dieser Enttäuschung musste der TSV eine Woche später beim VfB Hermsdorf ran, und nicht nur die mitgereisten Rudower Fans hofften an der Seebadstraße auf eine Leistungssteigerung. Dass der VfB eine Woche zuvor bei TB etwas überraschend mit 2:0 gewann, sollte die Aufgabe nicht leichter machen. Aber fast schon wie gewohnt übernahm der TSV von Anfang an das Kommando. Bei 2 gefährlichen Distanzschüssen (Möckel, Kzionzek) tastete man sich immer näher an das VfB-Tor heran, ehe in der 22. Minute das verdiente 1:0 fiel. Möckel versenkte einen Kopfball im Tor. Gleich in der nächsten Aktion verhinderte Wiegels mit einer tollen Parade den Ausgleich, und die anschließende Ecke war auch sehr gefährlich, aber aus kürzester Entfernung vergab Hermsdorf die nächste Großchance. Durch diese Aktionen angespornt, kam der VfB immer besser ins Spiel, und erzielte per direkt verwandelten Freistoß den Ausgleich. Dann eine Schlüsselszene in diesem Spiel: bei einem VfB-Konter prallten die Rudower Kunik und Wiegels beim Rettungsversuch frontal zusammen, und der in letzter Sekunde klärende Cuhls verletzte sich auch bei dieser Aktion. Kunik konnte weitermachen, aber Keeper Wiegels, der schon in der Anfangsphase nach einem unabsichtlichen Fußtritt an den Kopf minutenlang behandelt werden mußte, konnte nicht weiterspielen und wurde ausgewechselt. Ersatzkeeper Jens Baderschneider ging in den Kasten. Und Dennis Cuhls musste wenige Minuten später auch ausgewechselt werden, für ihn kam Fehratovic ins Team. Da kam schon viel Pech zusammen, und wenn das nicht schon gereicht hätte, fiel in der letzten Minute der 8-minütigen Nachspielzeit auch noch das 2:1 für den VfB....der Halbzeitpfiff kam wie gerufen, um sich neu sammeln zu können.

Mit frischem Wind und gewillt, diesem Spiel noch eine Wende zu geben, kam der TSV aus der Kabine. Aber das 1:3 nach einer Stunde machte diesem Unterfangen einen dicken Strich durch die Rechnung, Und spätestens nach dem ernüchterndem 1:4 (83.) war die Partie gelaufen.

Aber – auf einmal überschlugen sich in der Schlussphase die Ereignisse! In der 89. Und 90. Minute fielen hintereinander weg 2 Tore (beide durch Timo Kzionzek) für den TSV, und es stand auf einmal nur noch 3:4. Geht noch was? Ist jetzt etwa noch der niemals für möglich gehaltene Ausgleich drin? Der TSV warf selbstredend noch einmal alles nach vorne, wurde aber nach einem Konter mit dem 3:5 aus allen Träumen gerissen. Kurz danach war Schluss, und die nächste Niederlage war perfekt. Es war zwar eine Leistungssteigerung im Gegensatz zum Staaken-Spiel zu erkennen, aber irgendwie ist ein wenig der Wurm drin. Es bleibt zu hoffen, dass die kleine Negativserie so schnell wie möglich beendet wird; am besten schon nächsten Sonntag, wenn der ans Tabellenende gerutschte Nachbar aus Johannisthal in die Stubenrauchstraße kommt. Übrigens das erste von drei Heimspielen in Folge. Wir sehen uns – in der Stubenrauchstraße!

FK



Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow

www.tsvrudow.de/foerderverein



7er Alt-Liga

BFC Preußen – TSV Rudow 7:3

7er Alt pfeift auf dem letzten Loch

Es scheint wohl so, dass wir zurzeit echt das Verletzungsspech an den Stiefeln zu hängen haben und das nicht nur in der 7er Alt, so dass wir nicht nur Spieler an die abstiegsbedrohte 50er abgeben müssen, sondern auch an unsere 11er Alt, so dass die als Auffangbecken gedachte 7er, für die Spieler, die in der 11er nicht zum Zuge kommenden Spieler ständig doppelt spielen müssen zurzeit, bzw. so dass es Vorrang hat, 11er und 50er genug zur Verfügung zu stellen.

So spielen wir ständig mit unterschiedlichen Mannschaften, mal helfen wenigstens ein paar Spieler aus der 50er aus ... die dann ebenfalls doppelt spielen mussten! Danke. So kommen dann auch unsere schlechten Ergebnisse zusammen, wir haben kein eingespieltes Team, was es zurzeit jedem Gegner leicht macht, uns zu düpiieren, da hilft auch die Rudower Kämpfertugend nicht.

Am vorletzten Spieltag daheim gegen Aufbau Alex gab es ein 1:5 und am letzten Freitag gegen Preussen ein 3:7, das sind erstmal herbe Niederlagen, aber wenn man sich die Spiele mal genau anschaut, fallen die Tore, weil es einfach an der Abstimmung fehlt und dazu kommt, dass wir vorm gegnerischen Tor auch zu viele Chancen brauchen, ein Tor zu erzielen. In den beiden letzten Spielen war gleich der erste Torschuss vom Gegner ein Treffer, wir versuchen das Spiel zu kontrollieren, der Gegner stellt sich hinten rein und kontert, wir machen jedes Mal denselben Fehler und lassen uns locken.

Calle

Ü 60 II

TSV Rudow – SV Buchholz 1:1

Mannschaft: Fischermanns, Fenske, Fleischer, Ibisch, Nowack, Ostwald, Resack, Schillinger, Wagner

Tor: Schillinger

Da war absolut mehr drin! Allein, wenn die sehr guten Chancen von Lothar Ostwald und Roland Wagner genutzt worden wären, hätte der TSV den Platz als klarer Sieger verlassen können.

Buchholz stand permanent mit 4 Leuten hinten in der Abwehr und machte es uns schwer, zu Torgelegenheiten zu kommen. Trotzdem gelang es uns in der ersten Halbzeit, zwei Riesenmöglichkeiten rauszuspielen, die aber beide von Lothar nicht genutzt werden konnten. So ging man mit einem 0:0 in die Pause.

Nach Wiederbeginn das gleiche Bild. Wir versuchten anzugreifen, Buchholz verlegte sich aufs Kontern. So war es Rolf Schillinger vorbehalten, mit einem beherzten Sololauf, den er mit platziertem Torschuss abschloss, uns in Führung zu bringen. Die Freude währte nicht lange! In einer unübersichtlichen Situation vor unserem Tor gelang einem Gegenspieler mit der **Hacke!** der Ausgleich. Schade!

Zwar hatten wir im weiteren Verlauf des Spiels noch ein, zwei gute Möglichkeiten, das Spiel noch zu gewinnen, aber leider konnten diese nicht genutzt werden.

Jürgen Trüschel



Nach dem Schlußpfiff in die Karibik

**Flugtickets sofort
zum Mitnehmen!**

Starten Sie jetzt mit uns in Ihren Traumurlaub, denn im Reisebüro Schöne hat die Saison 365 Tage. Egal ob Sie beim Trekking ganz offensiv die Gipfel stürmen oder Sie lieber vollkommen entspannt im Liegestuhl Ihre Taktik überdenken wollen.

Bei uns finden Sie rund um die Welt die schönsten Spielfelder!

Alt-Rudow 63

12355 Berlin

☎ 030 - 663 40 79

FAX 030 - 663 61 60

REISEBÜRO SCHÖNE
CITYCENTER RUDOW

www.reisebuero-schoene.de

Ü 60 I

Hertha BSC – TSV Rudow 6 : 0

Mannschaft: Maneke, Rabe, Hellwig, Deiter, Dwenger, Mross, Wagner, Kosma.

Was sich in der Halle beim 0:4 schon abzeichnete, wurde auf dem Platz bittere Wahrheit.

Hertha war uns, wie nicht anders zu erwarten, in allen Belangen überlegen und so ist das Ergebnis auch in Ordnung.

Wir müssen sehen, dass wir unsere Punkte, da bin ich mir sicher, bei den anderen Mannschaften holen.

Schon am Montag haben wir auf eigenem Platz gegen Lichtenberg 47 die Chance dazu.

Henning

TSV Rudow – SV Lichtenberg 47 1 : 2

Mannschaft: Maneke, Hellwig, Humann, Deiter, Dwenger, Mross, Seitz, Wagner, Kosma.

Torschütze: Humann

Eine vermeidbare Niederlage. Nach einer kurzen Drangperiode von Lichtenberg übernahmen wir das Spiel und kamen zu einigen guten Tormöglichkeiten. Manne Humann machte dann nach einer schönen Einzelleistung das überfällige, verdiente 1:0. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Wir nahmen uns in der Pause vor, defensiv gut zu stehen, den Ball in den eigenen Reihen zu halten und nur bei guter Gelegenheit nach vorne zu gehen. Leider waren die guten Vorsätze schnell vergessen und wir stürmten mit Mann und Maus um das zweite Tor zu machen. Gelegenheiten waren da, wurden aber überhastet vergeben.

Anders die Lichtenberger, die erste Chance, die sich ihnen bot, wurde gleich genutzt. Unser Geburtstagskind im Tor hatte bei dem Schuss aus kurzer Entfernung keine Chance.

Da wir die 3 Punkte unbedingt brauchten, wurden wir noch offensiver, erspielten uns auch einige gute Torchancen, die wir leider nicht nutzen konnten. Zwei Minuten vor Schluss bekamen wir eine Ecke, rückten auf und fingen uns prompt das 1:2 . So ist das wohl, wenn man unten steht.

Auf diesem Wege unsere besten Genesungswünsche an ***Bernhard Rabe***, der nach einem Herzinfarkt im Krankenhaus liegt. Nach Legung eines Stents geht es ihm wieder besser.

Henning

<i>Jahresbeiträge Männer</i> ab 1. Juli 2012		Jahresbeitrag Quartalszahler	Vorauszahler
Aktive		156,00 €	144,00 €
Schüler, Studenten, Auszubildende		132,00 €	120,00 €
aktive Arbeitslose, aktive Rentner		108,00 €	96,00 €
Passive		76,00 €	68,00 €
Rentner, passive Arbeitslose, Ehepartner			32,00 €
Verwaltungsgebühr einmalig bei Eintritt			25,00 €
<p align="center">Der Beitrag ist grundsätzlich im Voraus zu zahlen !! Ausgenommen, wer den Beitrag per Lastenzugsverfahren vierteljährlich abbuchen lässt. Wer seinen Jahresbeitrag halbjährlich (Januar + Juli) im Voraus bezahlt, erhält 12 bzw. 8 € Skonto (ausgenommen Rentner usw.)!!</p>			
<p align="center">Berliner Volksbank (Sonderkonto Fußball TSV Rudow)</p>			
<p align="center">Kto.-Nr.: 3 826 539 002 - BLZ 100 900 00 IBAN: DE36100900003826539002 ; BIC: BEVODEBB</p>			

Ewig geführte Liste der absolvierten Spiele für die 1. Männer

Stand: 31. Dezember 2013

Platz	Name	Vorname	Spiele
181	Hannah	Brower	39
182	Hauke	Peter	39
183	Kelle	Carsten	39
184	Krause	Detlef	39
185	Papara	Marian	39
186	Schure	Rainer	39
187	Erdogan	Hakan	39
188	Binici	Ugur	38
189	Rudolph	Erik	38
190	Jelmazi	Elvis	38
191	Engel	Karl-Heinz	37
192	Hoppe	Andreas	37
193	Schuck	Jürgen	37
194	Jurk	Rainer	36
195	Moeckel	Marco	36

Platz	Name	Vorname	Spiele
196	Rahnitzsch	Jürgen	36
197	Theurer	Christian	36
198	Kutzias	Alexander	35
199	Tolinski	Henry	35
200	Adakli	David	35
201	Kleineberg	Thomas	34
202	Luczak	Markus	34
203	Schmidt	Philipp	34
204	Seidel	Jürgen	33
205	Thiam	Abdul	33
206	Tolle	Marko	33
207	Zachara	Nico	33
208	Hildebrandt	Florian	33
209	Ampaabeng	Davin	33
210	Güney	Volkan	32

TSV-Casino



Neuköllner Str. 277

Pächterin: Susanne Exner
12357 Berlin

 60 54 00 26



Clubraum
für Festlichkeiten aller Art
bis 60 Personen

Geöffnet:
Mo.-Fr. 16.⁰⁰ - ?
Wochenende 8.⁰⁰ - ?
während des Spielbetriebes

sky



Großleinwand 1,8 x 1,8

Verkehrsverbindung:
U-Bhf. Zwickauer Damm
Bus: M11, T1, 373

Im Obergeschoss: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung
und Gemeinschaftsraum mit Loggia
Im Erdgeschoss: Casino mit trennbarem Clubraum
für ca. 60 Personen